

Nr. 30 – Winter 2015/2016

GemeindeBrief

der ev.-luth. Kirchengemeinden Bruchhausen & Vilsen

Abschied von Ehepaar Grohs

S. 5

Konfirmandenaktionen

S. 9

Kirche mit Kindern

S. 20

weihnachtliche Gottesdienste
und Konzerte Rückseite



Pastorin
Anja von Issendorff
 Tel. 0 42 52/22 49
 Anja.vonIssendorff@evlka.de
 (100%-Pfarrstelle)



Pastorin
Meike Müller
 Tel. 0 42 58/2 24
 Meike.Mueller@evlka.de
 (25%-Pfarrstelle)



Pastorin
Katja Hermsmeyer
 Tel. 0 42 40/242
 Katja.Hermsmeyer@web.de
 (z.Z. 25%-Pfarrstelle/
 Seniorenheime)

100 Prozent derzeit Vakant
 Vakanzvertreterin:
Pastorin Anja von Issendorff

Besuchen Sie unsere Homepage!
 Aktuelle Nachrichten, Informationen
 und Fotos unter:
www.kirche-bruchhausen-vilsen.de

Gemeindebüro Bruchhausen | Di. und Fr. 9.30–11.30 Uhr
Karin Hollmann | Tel. 0 42 52/9 38 93 80 | Karin.Hollmann@kirche-bruchhausen-vilsen.de
 Schöne Reihe 10 | 27305 Br.-Vilsen

Gemeindebüro Vilsen | Di. und Fr. 8.30–11.00 Uhr | Mi. 17–18 Uhr
Astrid Grundmann | Tel. 0 42 52/9 38 90 18 | Astrid.Grundmann@evlka.de
 Kirchplatz 3 | 27305 Br.-Vilsen

Küsterin Bruchhausen | **Edith Meyer** | Tel. 0 42 52/30 51

Küsterin Vilsen | **Heide Meyer** | Tel. 01 51/18 71 01 36

Friedhofsverwaltung | Donnerstags 13.00 –14.00 Uhr sowie nach tel. Vereinbarung
Karin Kleemeyer | Tel. 0 42 52/9 38 90 18 oder 0 42 53/13 18

Friedhofswärter | **Alfred Ravens** | Tel. 0 42 52/9 09 98 58

Diakoniestation | Tel. 0 42 52/28 96 | Homfelder Str. 6 | 27305 Bruchhausen-Vilsen

Bankverbindung KG Bruchhausen KSK Syke
 IBAN: DE54 2915 1700 1510 0072 61 | BIC: BRLADE21SYK

Bankverbindung KG Vilsen Voba Sulingen
 IBAN: DE95 2569 1633 4223 2392 00 | BIC: GENODEF1SUL

Impressum:

Der Gemeindebrief erscheint 4 mal im Jahr kostenlos, wird ehrenamtlich verteilt und liegt in den Kirchen sowie in einzelnen Geschäften aus. Auflage: 3700 Stück | Redaktion: Anja von Issendorff, Astrid Grundmann.
 Satz: Gemeindebriefdruckerei | Herausgeber: Kirchenvorstände Bruchhausen und Vilsen
 Druck: Gemeindebriefdruckrei, Groß Oesingen

Angedacht

Im Alten Testament, dem ersten Teil der Bibel, kann man diesen Satz über Gott lesen. Das Volk Israel, zu dem dieses Wort als erstes gesagt wurde, brauchte Trost, weil es darunter litt, dass ein Großteil seiner Glaubensgeschwister noch immer in der babylonischen Gefangenschaft saß.

Wer die Welt sieht wie sie ist, der empfand damals und empfindet heute Trostlosigkeit. Die Bibel nimmt diese wahrgenommene Realität immer wieder auf. Jahrhunderte später im Neuen Testament redet der Apostel Paulus davon, wie bedrängt und unsicher unser Leben ist. Und zwar für alle: für Mensch und Tier, für die gesamte Schöpfung. Sie stöhnt und seufzt.

Dass Gott tröstet kann man sich daher nur schwer vorstellen. Wie soll das gehen? Der Prophet Jesaja baut uns deshalb eine Brücke und erinnert uns daran, dass Mütter besonders gut trösten können. Im 66. Kapitel heißt es: Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet!

Viele Menschen mögen beim Hören und Lesen dieser Worte eigene Erinnerungen haben.



So erinnert sich Carmen daran, wie sehr sie sich an Weihnachten auf den Besuch ihrer Tanten gefreut hatte. Wegen starken Schneefalls musste der Besuch abgesagt werden – jetzt gab es keine Geschenke. Ihre Mutter nahm sie in den Arm und tröstete sie so über die ausgebliebenen Geschenke hinweg.

David erlebt den Trost durch seine Mutter, als er von zu Hause ausgezogen ist und seine Mutter ihn durch gute Worte ermutigte, diesen Weg zu gehen.

Karolin ist nach einem Streit mit der Familie ins Gartenhaus gezogen – es war ihre Mutter, die kommt, redet und sie zurückholt.

Maximilian ließ seine Wut raus, er war stinksauer auf seinen Chef, weil er als Azubi so lange arbeiten musste.

Im Gespräch mit seinen Eltern findet er Trost.

Mütter können trösten, Väter, Freundinnen und Freunde auch. Sie, lieber Leser, werden Ihre eigenen „Trost-erfahrungen“ haben. Und diese Erfahrungen sind wichtig. Zum Schlimmsten, was wir erleben können, gehört es wohl, ohne Trost zu sein. Etwa wenn eine Beziehung auseinander geht und keiner da ist, der den Schmerz mit einem teilt. Es mag einem schlecht gehen, man mag sich elend und bedauernswert fühlen, das ist schlimm genug. In diesem Elend dann allein sein zu müssen, niemanden zu haben, der es mit einem aushält, der sich kümmert – das ist unendlich trostlos.

Nun ist aber Trösten typisch für Gott. Das ist gut so. Weil wir erkennen, dass dann, wenn es uns wirklich schlecht geht und wir Trost brauchen, uns nichts hilft, was nach dem Motto daher kommt: „Es ist doch gar nicht so schlimm“ oder „nimm’s dir nicht so zu Herzen.“ Gott setzt ein ABER in die Welt. Ein ABER gegen alles, was geschieht. Ein ABER gegen alles, was

durch uns geschieht. Ein ABER gegen das, was wie von selbst jeden Tag geschieht. Es ist ein ABER seines Erbarmens. Es ist das ABER der Auferstehung. Wir haben das Versprechen Gottes, dass er alles drehen wird. Was diese Welt und uns quält wird er drehen, wenden, beugen, beenden, besiegen – Jesus hat das letzte Wort. Ja, Gott tröstet!

Wie fühlt sich solcher Trost an, der mitten in der Welt zum Lob Gottes anstiftet. Mit Worten lässt sich Trost ganz schwer beschreiben oder definieren. Von erfahrener Trost muss man erzählen. Wo wir uns gegenseitig solche Trostgeschichten erzählen, wird etwas davon deutlich, was die Bibel mit Trost meint: aufatmen lassen, Hilfe herbeirufen, ermahnen. Trost schenkt also Luft zum Atmen, er ist etwas Befreiendes. Ich wünsche uns allen, dass wir auch im kommenden Jahr spüren und einander weitersagen: Gott tröstet!

In diesem wünsche ich Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und ein frohes Jahr 2016!

Ihre Anja von Issendorff



„Gut, dass wir sie hatten“ – Danke, für 12 segensreiche Jahre!

Mit dem Lied „Gut, dass wir einander haben“, begann der Abschiedsgottesdienst zur Verabschiedung von Birgit und Cornelius Grohs. Ein Gottesdienst mit moderner Anbetung und einer „Premiere“. Zum ersten Mal predigten Birgit und Cornelius gemeinsam.

Der Gospelchor „Life Lights“ rundete diesen schönen Gottesdienst ab, der viele berührte. Bevor Superintendent Dr. Schröder die Beiden entpflichtete, wies er in seiner Ansprache auf die Schwierigkeiten und Herausforderun-

gen hin, denen sich Birgit und Cornelius vor 12 Jahren stellten, als sie hier in Vilsen und Bruchhausen mit ihrer Arbeit begannen.

Nach dem Gottesdienst ging es zum Empfang in das festlich fröhlich geschmückte Gemeindehaus. Ein DANKESCHÖN für die tolle Arbeit, die sichtbare Früchte trägt, wurde in den Grußworten von Bürgermeister Peter Schmitz und den Vertretern der Kirchenvorstände Angelika Hamann und Ulrike Thalmann, ausgesprochen.

Pastorin Anja v. Issendorff bedankte sich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im verbundenen Pfarramt.

Sehr persönliche Worte fanden die ehrenamtlichen Leiterinnen Doris Bolte und Petra Leefers, und die Mitarbeiterinnen der Abenteuerkirche hatten einen ganzen Geschenkekorb mitgebracht.

Die „Dorfnachmittagsfrauen“ erinnerten mit viel Humor und einem Gedicht an die gemeinsamen Erlebnisse, und Pfarrer Ansgar Lammen von der katholische Gemeinde bedankte sich

für die gute ökumenische Arbeit hier vor Ort.

Bei leckerem Fingerfood gab es Zeit für Gespräche und viele Gemeindeglieder verabschiedeten sich persönlich von Birgit und Cornelius Grohs. Es war ein rundum schöner Nachmittag und Danke an alle, die dazu beigetragen haben.

Wir wünschen Birgit und Cornelius, dass sie sich in ihrem neuen Zuhause, in Oldenburg, gut einleben und sie die Zeit finden ihr Geschenk, Saisonkarten für den Tierpark Thüle, auch zu nutzen.

Ulrike Thalmann





Neues vom Friedhof

Sonnabend, 24. Oktober 2015, 15 Uhr vor der Friedhofskapelle: mal ein anderes Zusammentreffen als sonst an diesem Ort: 15 gut gelaunte Menschen mit Hacke und Harke und Schiebkarre ausgerüstet, wollen freiwillig Sandwege auf dem Friedhof pflegen. Wie schon am 19. September, an dem sich ebenfalls trotz heftiger Regenschauer ein Trupp fröhlicher, tatkräftiger Helfer bereitfanden Wege zu entkrauten.

Alfred Ravens, der Friedhofswärter, freute sich über die Unterstützung. Seine vielfältigen Aufgaben, denen er sich

oft auch nach Feierabend noch widmen muss, lassen ihm nicht die Zeit, alle Wege immer so in Ordnung zu halten, dass sie unkrautfrei sind. Aber jetzt ist weitere Hilfe in Sicht: es wurde eine tolle neue Maschine angeschafft, welche die gepflasterten Wege picobello sauber bürstet.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helfer/innen und freuen uns, noch einmal so eine Aktion am Samstag, dem 21. November zu starten. Es ist der Samstag vor dem Ewigkeitssonntag. Da möchten wir gerne, wie im letzten Jahr,

unsere Kapelle für Besucher des Friedhofs öffnen um diesen die Möglichkeit zu geben, einen Moment der Ruhe und Andacht halten zu können. Bedanken möchten wir uns auch bei den Spendern für Büsche und Bäume.

Nach unserem Informationsabend am 1. September, an dem wir unser Konzept zur Verschönerung und teilweisen Umgestaltung des Friedhofs vorstellten, sind mittlerweile 500 Euro

auf unserem Spendenkonto eingegangen. Wir freuen uns sehr, nun im Frühjahr mit den ersten Bepflanzungen starten zu können. Falls es noch mehr Menschen gibt, die gerne eine schöne Rose, Hortensie, Rhododendron oder einen besonderen Baum auf dem Friedhof sehen möchten, nehmen wir auch noch Spenden an.

Spendenkonto:
Kirchengemeinde Vilsen,
Volksbank Sulingen
IBAN DE 95 2569 1633 4223 2392 00
BIC GENODEF 1 Sul

Betreff: Baum/ Buschspende Friedhof
 Für die nette Unterstützung, die aufmunternden Worte und Ermutigungen, die wir von vielen Seiten immer wieder erhalten, freuen wir uns –

DANKESCHÖN !

Hanna Klautmann vom Friedhofsausschuss





Konfirmandenaktionen in Bruchhausen-Vilsen

Wir haben wie auch im letzten Jahr vor, das KU8- Konfirmandenjahr durch verschiedene Aktionen zu bereichern- so wird es spannender für die Konfis und die Gemeinde kann die neuen Hauptkonfirmanden besser kennen lernen! So wird dieses Jahr noch einiges auf uns zukommen. Mit diesen beiden Aktionen begann das Jahr...

Kirche mal anders

Zu Beginn des neuen Konfirmandenjahrgangs haben die Konfirmanden aus dem KU8 und ihre Teamer schon einiges miteinander erlebt. Ende September haben wir in der Vilser Kirche übernachtet und die Kirche mal ganz anders kennen gelernt... Wann sonst stehen Feldbetten neben dem Taufbecken? Wann sonst liegen Luftmatratzen um den Altar herum? Nach einem Kennenlernprogramm und einem gemeinsamen Essen, zu dem jeder etwas beigetragen hat, wurden die Schlafplätze bezogen und wir haben noch einen Film zusammen gesehen.

Die Nacht war dann eher kurz, aber schön. Es war ein schöner Einstieg in unser gemeinsames KU-Jahr!

Brot für die Welt

Interessant ging es weiter für einige der Konfirmanden: Wie im letzten Jahr haben wir mit Bäcker Dittmar Müller aus Bruchhausen Brot gebacken, dass wir dann nach den Erntedankgottesdiensten verkauft haben. Es war spannend zu sehen, wie Brot gebacken wird und welche Arbeitsschritte dafür nötig sind. Alle haben mit angepackt und hatten viel Spaß! Alle Brote wurden verkauft und es war eine tolle Erfahrung für Konfis, die auch die Gottesdienste gern mit gestaltet haben. Wir bedanken uns bei Familie Müller und freuen uns auf die nächsten Konfiaktionen!



Diamantene Konfirmation

„Die Konfirmationsjahrgänge 1954 und 1955 haben am 18. Oktober 2015 in der Vilser St. Cyriakus-Kirche ihre Diamantene Konfirmation gefeiert. Im Abend-

mahlsgottesdienst, den Pastorin von Issendorff leitete, sang die Kantorei. Im Anschluss gab es ein gemeinsames Essen im Gasthaus Dillertal“.

Diamantene Konfirmation am 18. Oktober 2015, Konfirmationsjahrgang 1955



u.v.l.: Erika Brockmann geb. Wicke, Roswitha Hoffmann geb. Wieloch, Marianne Reineke geb. Schröder, Angelika Bartels geb. Wieloch, Helga Oentrich geb. Papenhausen, Irmgard Hennig geb. Neseemann, Marianne Ahlers geb. Morische, Mary Bockhop geb. Wessels, Irma Drescher geb. Franz, Marga Schumacher geb. Schumacher, Lisa Köster geb. Bomhoff, Hannelore Schweneker geb. Barlage

m.v.l.: Pastorin Anja von Issendorff, Alfred Wicke, Irmgard Andräß geb. Soller, Helga Hansen geb. Rippe, Helga Lorenz geb. Krause, Inge Wohlers geb. Bening, Edda Schröder, Inge Sturm geb. Schmechel, Waltraud Hippauf geb. Brünjes, Erika Brümmer geb. Habighorst, Inge Brauer geb. Eitmann, Marlis Schnjdrig geb. Hollmann, Marlis Schmitting geb. Ehlers, Ursula Havekost geb. Wolff, Elfriede Kirchhoff geb. Wassermeyer, Elvira Ohms geb. Hadele, Marlis Wüllmers geb. Mysegades, Renate Küttner geb. Struß,

o.v.l.: Manfred Braun, Friedhart Pohl, Manfred Kirsch, Herbert Rehmstedt, Dietrich Maatz, Kurt Kempe, Günter Beneke, Werner Winte, Reinhard Morawski, Heinrich Bensemann, Heinrich Dreyer, Dietrich Müller, Richard Müller, Heinz Ludewig, Horst Raven, Günter Beuermann, Peter Mielke

Diamantene Konfirmation am 18. Oktober 2015 Jahrgang 1954



u.v.l.: Thea Schlüter geb. Aden, Gerda Schultze geb. Sandvoß, Ingrid Knaake geb. Plenge, Annegret Gluschak geb. Niemeyer, Helga Hotopp geb. Schmidt, Gisela Bösche geb. Schmidt, Ursula Goldmann geb. Bohlmann, Hildis Hauptmann geb. Eichhorn, Marie-Luise Finke geb. Vassmer, Luise Watson geb. Wohlers, Ria Maatz geb. Wassermeyer, Roswitha Wolf geb. Hillmann, Sigrid Kehlbeck geb. Meyer-Lampe, Liselotte Lobitz geb. Struß, Horst Rakebrandt

m.v.l.: Heinrich Bodenstab, Heinrich Kinker, Gerhard Schweers, Baldur Lächelt, Helga Marritz geb. Mielke, Margret Schröder geb. Goldschraffe, Helga Stuckenschmidt geb. Suling, Anni Müller geb. Pielhop, Anne Bultmann geb. Korte, Marie Kropp geb. Schröder, Christel Griebbe geb. Dickten, Helga Lausch geb. Landwehr, Karin Stühning geb. Dickten, Hella Meyer geb. Eickhorst, Inge Menkens geb. Koppe, Dorothee Würthmann geb. Beste, Gisela Rohlfing geb. Bartels, Ilse Ehlers geb. Bartels, Erika Hatesohl geb. Beneke, Gudrun Eckelmann geb. Schröder, Irmgard Uchtmann geb. Meyer, Margret Mindermann geb. Behrmann, Erika Benjes geb. Dopmann, Elsa Lüdeke geb. Bensemann, Hanna Brinkmann geb. Heins, Lore Stein geb. Hustedt, Rea Heitböhn geb. Papenhausen, Margrit Tölle geb. Bolte, Thea Marquardt geb. Rippe, Erika Aufderheide geb. Meyer, Pastorin von Issendorff

o.v.l.: Jürgen Ohlmann, Walter Schröder, Ewald Ott, Günter Borchending, Werner Pechstein, Heinrich Ahlers, Eckhardt Braun, Wilhelm Bösche, Manfred Schneider, Horst Napierski, Hermann Tasto, Johann Wüllmers, Walter Brauer, Dieter Schweers, Rolf-Dieter Poljka, Henry Kehlbeck, Dietrich Hlbers, Wilhelm Kemker, Niels Hagemann

Brokser Gemeindebasar 2015

Alle Jahre wieder, so werden wir es bald wieder kräftig singen. Alle Jahre wieder, am ersten Sonntag im November, ist aber auch unser großer Basar im Brokser Gemeindehaus. Ein Jahr wurde wieder gebastelt, gehämmert, geschnitten, geklebt, gestrickt und gebrodelt.

Und am Ende kamen wieder ganz viele, gute Sachen bei raus. Da konnte sich dann auch Jede / Jeder selbst von überzeugen. Bei wunderschönen Wetter hatten auch viele Menschen unserer Gemeinde Lust, bei uns vorbei zu schauen. Worüber wir uns auch riesig freuten. Man konnte mal wieder Leute treffen, manche auch, die man schon lange nicht mehr gesehen hatte. Konnte klönen beim Mittagessen von Wurst und Salat, beim Kaffeetrinken und super tollen Kuchen. Das Angebot war riesig. Hiermit möchten wir uns vom Kreativkreis ganz herzlichst bei allen Spenderrinnen und Spendern vieler guter Sachen bedanken. Ob es für die Tombola war, oder auch für die Kaffeetafel. Vielen, vielen Dank.

Dieses Jahr haben wir für Stehtische fürs Gemeindehaus und einen guten Dosenöffner gesammelt. Dosenöffner

deshalb, weil die zwei „Alten“ die heutigen Dosen nicht mehr aufbekommen. Hier noch mal ein paar Eindrücke:



Vier Kerzen brannten am Adventskranz.
So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen.
Die erste Kerze seufzte und sagte: „Ich heiße Frieden.
Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden.“
Ihr Licht wurde immer kleiner und verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: „Ich heiße Glauben.
Aber ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen.
Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne.“
Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze war aus.

Leise und traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort.
„Ich heiße Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen.
Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst
und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen. „
Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind in das Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte:
„Aber, aber, Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!“
Und fast fing es an zu weinen.

Da meldete sich auch die vierte Kerze zu Wort.
Sie sagte: „Hab keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch
die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiße Hoffnung.“
Mit einem Streichholz nahm das Kind Licht von dieser Kerze und
zündete die anderen Lichter wieder an.

Quelle unbekannt



Mit der Diakoniestation auf Tour

Guten Morgen Herr M.! Als Schwester Judith an diesem Montag früh morgens zu ihrem ersten Patienten kommt, ist es draußen dunkel und der 85-Jährige schläft noch. Schwester Judith weckt den alten Herrn, gibt ihm einen Schluck zu trinken und führt ihn ins Badezimmer zur Toilette. Auf ihrem Tourenplan lautet die Leistung „Umfangreiche Hilfe beim Toilettengang“. Schwester Judith holt Herrn M. von der Toilette und bringt ihn wieder ins Bett. Er freut sich und lächelt dankbar. Herr M. schläft gerne länger und die Schwester kommt zur Körperpflege in zwei Stunden wieder. Die nächste Patientin wartet schon. Frau L. ist Diabetikerin und braucht vor ihrem Frühstück ihre Insulinspritze. Von Frau L. geht es mit dem Dienstwagen weiter in den nächsten Ortsteil zu Herrn P. An diesem Tag wird Schwester Judith etwa 50 km zurücklegen. Die Patienten werden nach ihren Wünschen und Bedürfnissen versorgt, deshalb müssen manchmal doppelte Wege zurückgelegt werden. Im Winter verlängern sich die Fahrzeiten durch Eis und Schnee. Herr P. wartet bereits. Er benötigt Hilfe beim Anziehen von Kompressionsstrümpfen. Das geht an diesem

Tag sehr schwer. Herr P. hat stark angeschwollene Beine. Deshalb empfiehlt Schwester Judith den Hausarzt anzurufen. Ein neues Medikament könnte Linderung schaffen. Dieser Einsatz hat länger gedauert als geplant. Nun schnell zu Frau S. Sie steht schon am Fenster und wirft den Haustürschlüssel aus dem Fenster. Frau S. ist gestürzt und hat sich dabei die Hand gebrochen. Nun braucht sie Hilfe bei der Körperpflege und im Haushalt. Schwester Judith duscht Frau S. und kontrolliert den Verband. Eine Kollegin der Haus- und Familienpflege wird später kommen und sich um die Hilfe im Haushalt kümmern. Weiter geht's zur nächsten Station. Herr B. hat eine große Wunde am Bein. An diesem Tag ist auch die Tochter zu Hause und hat noch einige Fragen zur Pflegesituation. Sie möchte gerne die Versorgung für ihren Vater ausweiten. Es steht ein Gutachten für die Pflegeinstufung an und sie möchte das Schreiben für den Medizinischen Dienst der Krankenkassen besprechen. Zwei Straßen weiter wohnt Herr U. Er hat chronische Schmerzen und benötigt ein Schmerzpflaster. Herr U. freut sich über den Besuch von Schwester

Judith und möchte sich unterhalten. Er wohnt alleine und hat wenig soziale Kontakte. Der Sohn wohnt in Hamburg und ein Besuch ist selten. Nun geht es wieder zurück zu Herrn M. „Große Pflege“ steht auf dem Programm. Auf dem Weg zu Herrn M. klingelt das Diensttelefon. Frau E. ist gestürzt und hat den Notrufknopf ihres Hausnotrufes gedrückt. Der Ehemann ist da und öffnet die Tür. Sie wohnt gleich neben Herrn M. Schwester Judith hilft Frau E. in den Sessel und fragt nach Schmerzen und Verletzungen. Alles nochmal gut gegangen und so kann Schwester Judith nun Herrn M. versorgen. Er wartet schon und freut sich auf „seine Dusche“. Nach jedem Einsatz müssen die Leistungen und eventuelle Auffälligkeiten dokumentiert werden.

Nun ist fast Dienstende. Manchmal fährt Schwester Judith noch in die Station, um organisatorische Angelegenheiten zu besprechen oder um vom Hausarzt geholte Verordnungen zu bringen.

Schwester Judith versucht sich auf jeden Patienten einzustellen und ihn mit Ruhe und Freundlichkeit zu versorgen. Sie kennt ihre Patienten sehr gut, sie versorgt die Patienten in ihrer festen Tour.

Die Tour ist geschafft. Dienstende, bis zum nächsten Morgen.

Die Diakoniestation Bruchhausen-Vilsen bietet ein breites Angebot an individuellen Leistungen nach Ihren Bedürfnissen. Rufen Sie uns an – wir helfen Ihnen weiter 04252/2896!

Die Diakoniestation

Datum	Bruchhausen 9.30 Uhr	Vilsen 11.00 Uhr
29. November 1. Advent	Pastorin von Issendorff und Team, Thema: Brot für die Welt	Pastorin von Issendorff und Team, Thema: Brot für die Welt (parallel „Familienkirche“)
6. Dezember 2. Advent	Pastorin von Issendorff (Taufen möglich)	Pastorin von Issendorff (Taufen möglich)
13. Dezember 3. Advent	Lektor Wimmer (musikalischer Gottesdienst)	Lektor Wimmer (musikalischer Gottesdienst)
20. Dezember 4. Advent	9.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Bruchhausen	
24. Dezember Heiligabend	16.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel 18.15 Uhr: Christvesper mit Chor Kaleidoskop und Vilsener Tröter Gemeinsamer Gottesdienst in Bruchhausen: 22.30 Uhr: Christmette	15.00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel 17.00 Uhr Christvesper mit Posauenchor, Life Lights und Orpheus
25. Dezember 1. Weihnachtstag	Gemeinsamer Gottesdienst in Vilsen mit Posauenchor: 11.00 Uhr	
26. Dezember 2. Weihnachtstag	Prädikant Dettmer Gemeinsamer Gottesdienst in Bruchhausen: 9.30 Uhr	
27. Dezember	kein Gottesdienst	
31. Dezember Silvester	Pastorin von Issendorff Gemeinsamer Gottesdienst in Bruchhausen um 16.00 Uhr (mit Abendmahl)	
3. Januar	Pastorin von Issendorff 11.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Vilsen Angebot der pers. Segnung/anschl. Mitbringbufett	
6. Januar	Pastor Dreyer 19.30 Uhr Gemeinsamer Abschied von der Krippe in Vilsen	



Datum	Bruchhausen 9.30 Uhr	Vilsen 11.00 Uhr
10. Januar	Pastorin von Issendorff (mit Abendmahl)	Pastorin von Issendorff (mit Abendmahl)
17. Januar	Lektor Flentje	Lektor Flentje moderner Anbetungsteil (parallel „Familienkirche“)
24. Januar	Pastor Dreyer	Pastor Dreyer
31. Januar	Pastorin von Issendorff (Taufen)	Pastorin von Issendorff (Taufen)
7. Februar	Prädikant Dettmer 11.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Vilsen (mit Abendmahl)	
12. Februar	19.30 Uhr kreuz-und quer-Gottesdienst in Vilsen	
14. Februar	Pastorin von Issendorff	Pastorin von Issendorff moderner Anbetungsteil (parallel „Familienkirche“)
19. Februar	Konfirmanden 19.30 Uhr gemeinsame Passionsandacht in Vilsen	
21. Februar	Lektor Flentje	Lektor Flentje
26. Februar	NN 19.30 Uhr gemeinsame Passionsandacht in Vilsen	
28. Februar	Pastorin von Issendorff (Taufen)	Pastorin von Issendorff (Taufen)
4. März	NN 19.30 Uhr: gemeinsamer Gottesdienst in Vilsen zum Weltgebetstag	
6. März	Pastorin von Issendorff, Pastorin Müller gemeinsamer Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Vilsen	



Schwungvolle Weihnachten

Endlich ist es wieder soweit: Am Sonntag den 4. Advent 2015, also am 20.12. um 17.00 Uhr singt der Chor Kaleidoskop unter der Leitung von Natascha Beford wieder schöne und stimmungsvolle weihnachtliche Lieder. Das Konzert findet in der Kirche in Bruchhausen statt. Dieses Jahr steht das Konzert unter dem Motto:

„FAMILIEN WEIHNACHT“
Der Eintritt ist frei.



Passionsandachten

Auch die Zeit vor Ostern, die Passionszeit, ist eine besondere Zeit. Durch regelmäßige Andachten kann man sie besonders begehen. Schon in der Vergangenheit gab es immer wieder schöne und stimmungsvolle Andachten, die den Weg zum Kreuz begleitet haben. Und auch im Jahr 2016 wollen wir solche Andachten feiern. Wir treffen uns frei-

tags um 19:30 Uhr in der Vilser Kirche. Die Andachten werden von verschiedenen Gruppen und Teams vorbereitet, unter anderem von den Konfirmanden oder den Montagsfrauen. Näheres wird noch bekannt gegeben. In den Wochen, in denen „kreuz und quer“ und der Weltgebetstag gefeiert werden, findet keine Passionsandacht statt.

Angebote für Kinder

Die AbenteuerKirche im Wald

Die erste AbenteuerKirche unterwegs war ein voller Erfolg, es waren 14 Kinder da. Trotz des Nieselregens hatten alle viel Spaß. Nach einer kurzen Begrüßung und zwei Liedern sind alle sofort losgestürzt. Einige rannten in die Schlucht und spielten dort. Andere suchten Regenwürmer. Diese wurden in einen mit Erde, Sand und Blättern gefüllten Schaukasten gesetzt. Der wird zur nächsten Abenteuerkirche mitgebracht, so dass alle sehen können, was im Wald gemacht wurde. Aus Kastanien, Äpfeln und anderem entstanden Ketten, Ohrringe und Armbänder. Gefundene Pilze konnten anhand eines Pilzbuches bestimmt werden und ...
 ... Mistkäfer schimmern blaumetallic. Zum Abschluss kamen wir zusammen und jeder erzählte, was er gemacht und wie es ihm gefallen hatte. Nach einem Lied und dem Segen sind alle nass und matschig, aber vor allem zufrieden nach Hause gefahren. Das zweite Mal treffen wir uns am 14.11.2015 beim Jugendhaus in Scholen zum Drachenbasteln und am

12.12.2015 wollen wir Kekse backen. Wir würden uns freuen, wenn wieder viele Kinder dabei wären. Euer Team der AbenteuerKirche unterwegs.

Weitere Infos gibt es bei Kerstin Rostalski 04240-932429 oder Sabine Windhorst 04252-9113038.

(Sabine Windhorst)

Termine:

- 29.11. Familienkirche
- 05.12. AbenteuerKirche
- 12.12. *AbenteuerKirche unterwegs*
- 09.01. AbenteuerKirche
- 17.01. Familienkirche
- 22.01. Cyriakusgarde
- 23.01. *AbenteuerKirche unterwegs*
- 06.02. AbenteuerKirche
- 14.02. Familienkirche
- 20.02. *AbenteuerKirche unterwegs*
- 26.02. Cyriakusgarde
- 05.03. AbenteuerKirche
- 12.03. *AbenteuerKirche unterwegs*
- 20.03. Familienkirche

Informationen zur **Familienkirche** bei Angelika Karting 0 42 52/29 22; oder Petra Leefers 0 42 52/28 03 und zur AbenteuerKirche bei Ute Schäfer 0 42 40/95 23 71.

Krippenspiel

In den letzten Jahren habe ich unsere Pastorin Birgit Grohs bei der Vorbereitung und Ausführung der Krippenspiele unterstützt, in diesem Jahr bin ich hauptverantwortlich dafür zuständig. Das möchte ich zum Anlass nehmen, etwas Neues auszuprobieren.

Jedes Kind, das teilnehmen möchte, sollte sich Gedanken über seine Rolle machen. Sich also überlegen, was es spielen will und wie. Mit anderen Worten: Wenn Du ein Hirte sein willst, bist Du ein Kind, ein Erwachsener, ein junger oder ein alter Mann? Ist dieser Hirte eher griesgrämig oder immer gut gelaunt? Singt und pfeift er oder ist er meistens still?

Vielleicht möchtest Du den Wirt, seine Frau oder jemand ganz anderen darstellen. Das Städtchen Bethlehem ist zur Zeit der Geburt JESU voll fremder Menschen, da kann es einige überraschende Auftritte geben. Auch Tiere können eine interessante Rolle einnehmen, mit oder ohne Text.

Möchtest Du viel oder wenig Text auswendig lernen? Hast Du eine Idee, wie Du Dich verkleidest?

Gibt es eine andere Rolle, die Du übernehmen könntest, wenn es nicht

passt oder wir zu viele Marias, Josephs, Engel oder Hirten haben?

Es wäre schön, wenn wir das Krippenspiel gemeinsam entwickeln. Willkommen sind natürlich auch alle, die wie üblich eine Rolle zugeteilt bekommen und eine der klassischen Krippenspielfiguren sein möchten.

Die Proben sind vom 27. November an jeweils freitags in der Kirche um 15 Uhr in Vilsen und um 16.30 Uhr in Bruchhausen.

Bitte meldet Euch schnellstmöglich mit Euren Vorstellungen bei mir, per Mail Katrin_Galipp-Bolte@gmx.de oder telefonisch unter 04252-2816.

Ich freue mich auf Eure Ideen.
Katrin Galipp-Bolte



kreuzundquer

der andere gottesdienst

"Alle Jahre wieder"

Freitag,

11. Dezember 2015

Beginn: 19.30 Uhr

in der Vilser St. Cyriakus Kirche

www.kirche-bruchhausen-vilsen.de

Peru: Die Wiederentdeckung des Wunderkorns

Brot
für die Welt



Noelia Obeso (vorn im Bild), ist Ernährungsberaterin des Brot für die Welt-Partners Diaconia. Sie berichtet in einer Schulung über gesunde und ausgewogene Ernährung. Teilnehmer sind Frauen und Männer aus der Anden-Stadt Chuquis, Provinz Huanuco, Peru.

Foto: Brot für die Welt/Florian Kopp

Am 1. Advent feiern wir
Gottesdienste zum Thema
Brot für die Welt!

Peru/Huanuco: Eine einsame Gegend. Wie lebt man auf 3.300 Metern Höhe nur von dem, was die steinige Erde hergibt? Die Inkas wussten darauf eine Antwort, denn die außergewöhnliche Geografie Perus zwang sie dazu: Sie bauten auf den steilen Abhängen Terrassen und Bewässerungskanäle, züchteten Lamas und Meerschweinchen und verfeinerten durch gezielte Auswahl des Saatguts das Andengras zu Quinoa.

Die spanische Eroberung war ein traumatischer Einschnitt. Die Eroberer bereicherten sich an den Schätzen der Inkas, verboten den Anbau einheimischer Pflanzen und zwangen die unterworfenen Bauernfamilien dazu, Kühe zu halten und Weizen anzubauen. Das empfindliche Ökosystem der Anden hielt dem nicht stand, die Böden erodierten und die Andenbauern versanken in Armut.

Viele ältere Menschen auf dem Land können sich erinnern, in ihrer Kindheit Quinoa gegessen zu haben. Lange Zeit wurde die „Andenhirse“ jedoch nicht mehr angebaut, weil es für Quinoa keinen Markt gab und die nicht veredelten Wildsorten, die die spanische Conquista überlebt hatten, kaum Ertrag brachten. Als die Mitarbeitenden der Organisation Diaconia in der Region die ersten Landwirtschaftskurse anboten, war dies für viele Kleinbauernfamilien die letzte Hoffnung, um der Armut zu entkommen. Sie lernten in den Kursen unter anderem, wie man Quinoa anbaut: Die Pflanze wird nach der Ernte getrocknet und von Hand ausgeklopft. Anschließend muss die Spreu per Hand vom Korn getrennt werden. „Der Nährwert wiegt die Mühe auf“, sagt Noelia Obeso. Doch es dauerte, bis sich die misstrauischen Bauern davon überzeugen ließen. Es war ein langer Prozess der kleinen Fortschritte und des wachsenden Vertrauens. Heute sind die Andenbauern davon überzeugt: Die Quinoa ist das wertvollste Lebensmittel der Region

Projekträger:

Diaconia ist das Sozialwerk der Ev.-luth. Kirche in Peru. Die Organisation trägt zur Bekämpfung von Armut und zu einer nachhaltigen Entwicklung bei, insbesondere in ländlichen Regionen. Das von Brot für die Welt unterstützte Projekt richtet sich an 700 Kleinbauernfamilien im Departement Huanuco. In Dörfern werden Schulungen durchgeführt, in denen unter anderem der Anbau von Quinoa gelehrt wird.

Kostenbeispiele:

- Schulung für 25 Personen zum Anbau von traditionellen Nahrungspflanzen: 40 Euro
- 16 kg Quinoa-Samen (reichen für 4 Hektar Land): 128 Euro

Buchbesprechung



Joubert, Irma: Das Mädchen aus dem Zug. 2014:

Francke-Buchhandlung

ISBN 978-3-86827-457-8 – 17,95 €

Heute stelle ich ein Buch vor, das ich im Herbst 2015 las und mich sehr bewegte. Einigen Menschen habe ich es in meiner Bibliothek zum Lesen empfohlen und einigen zu Weihnachten geschenkt. Alle waren von diesem Buch „gefesselt“.

Polen 1944. Gretel (6) entgeht 1944 nur knapp einem Unglück und wird als Waise mit jüdischen Wurzeln in einer polnischen Familie aufgenommen.

Notlügen, Armut und Verzicht sind von nun an ständige Begleiter des aufgeweckten Kindes. Ihr Beschützer Jakob, ein Widerstandskämpfer, sorgt nach Kriegsende dafür, dass die nun 11jährige Gretel durch ein Adoptionsprogramm nach Südafrika vermittelt wird. Hier erfährt sie zum ersten Mal familiäre Geborgenheit.

Dennoch begegnet sie auch hier Vorurteilen, die sie zur Vorsicht gemahnen. Jahre später gerät ihr Leben völlig überraschend in Turbulenzen und sie muss sich mit Fragen auseinandersetzen, die sie bisher verdrängt hat ... Ein Roman über das Leben, den Glauben und die Liebe, der bis zur letzten Seite spannend bleibt,

Beim Buch denke ich heute an die vielen Flüchtlingskinder in unserem Land, was haben sie erlebt und was wagen sie zu erzählen?

Angelika Karting



Vielen Dank!

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die unsere Hochzeit so einzigartig gemacht haben durch ihre Anwesenheit, liebe Worte und Zuwendungen. Wir fühlen uns getragen und gesegnet!

Anja und Florian von Issendorff

Sollte hier nicht eine Rampe sein...?

Die Gemeindeglieder, die sich im letzten Jahr mit Geldgaben eingesetzt haben für die notwendige Umbaumaßnahme des Kirchenzugangs, sind verwundert darüber, dass nach einem Jahr noch gar keine Veränderungen zu sehen sind. Die

Bruchhauser Kirche hatte Besuch vom Ausschuss, der solche Umbauten berät und begutachtet, jedoch weitere Schritte sind noch ausgeblieben.

Wir müssen noch weiterhin geduldig sein. Wir hoffen aber, dass nun bald Fahrt in die Sache kommt!

Petra Sengstake



Was soll ich schenken? Musik!

Dezember. Advent. Langsam wird es Zeit, an Weihnachtsgeschenke zu denken. Haben Sie schon angefangen? Suchen Sie noch? Soll es etwas besonderes sein, das der Beschenkte bestimmt noch nicht hat? Etwas, das es nicht in jedem Geschäft zu kaufen gibt?

Schenken Sie doch einfach Musik! Es gibt nämlich noch eine Anzahl CDs mit Konzerten aus der Reihe „Orgelschätze“. Kenner wissen es schon: Darauf ist Musik an Orgeln aus unserer Region zu hören. Auch die beiden Vilser Orgeln sind dabei vertreten. Beide? Ja, auch auf der kleinen aber feinen Orgel auf dem Friedhof gab es ein Konzert bei der Wiedereinweihung der frisch renovierten Kapelle; vielleicht erinnern Sie sich noch.

Wenn Sie solch eine CD verschenken, werden Sie sicher Erstaunen auslösen, denn die Musik der Orgelschätze ist etwas ganz besonderes. Neben klassischen Literaturstücken sind viele Improvisationen darauf zu hören, die die einzigartige Klangwelt jeder Orgel besonders herausstellen. Auf einer der drei CDs ist neben den Vilser Instrumenten auch die Martfelder Orgel vertreten. Außerdem viele weitere wundervolle Orgeln aus unserem Kirchenkreis.

Und schließlich noch der Clou: Mit dem Kauf einer CD schenken Sie doppelt. Denn vom Kaufpreis von 10 Euro fließen 2 Euro direkt in die Pflege der Vilser Orgeln. Erhältlich sind drei CDs aus den Jahren 2011, 2012 (mit Martfeld) sowie 2014 (mit der Vilser

Friedhofsorgel). Bei Interesse wenden Sie sich an Dietrich Wimmer, nach den Gottesdiensten in Vilsen oder per Telefon (04252/913601) bzw. mail@wimmer-musik.de. Auf der Internetseite www.nowoli.de/Orgelschaetze/orgelschaetze_cd.html gibt es weitere Informationen zu den einzelnen CDs.

Musik im Advent

Die Vilser Kantorei gestaltet auch in diesem Jahr wieder zusammen mit dem Kirchenchor Martfeld zwei adventliche Musikereignisse. Am Sonntag, 6. Dezember (2. Advent) findet in der Martfelder Catharinen-Kirche die traditionelle Adventsmusik statt. Mit Kanons, Chormotetten, Lesungen, Or-

gelmusik und Liedern zum Mitsingen können Sie sich einstimmen lassen in die vorweihnachtliche Atmosphäre dieser kostbaren Wochen.

Am 3. Advent (13. Dezember) gestalten dann beide Chöre um 11 Uhr einen musikalischen Gottesdienst in Vilsen. In beiden Veranstaltungen wird die „Adventsgeschichte“ aufgeführt. Als Pendant zur etablierten Weihnachtsgeschichte führen kunstvolle Kanons und Lesungen durch den Weg aus dem Dunkel ins Licht, aus dem Totengedenken des Ewigkeitssonntags zur Weihnachtsfreude. Lassen Sie sich mitnehmen auf diesen spannenden und wohltuenden Weg.

Dietrich Wimmer

Neues zum Gottesdienst in Bruchhausen

Sie würden gern zum Gottesdienst kommen, aber Sie wissen nicht, wer Sie fahren könnte? Kein Problem! Wir sorgen gern dafür, dass Sie abgeholt und auch wieder nach Hause gebracht werden!

Melden Sie sich bei Elke Wachen-dorf unter der Telefonnummer: 04252/9387115!

Ab dem 1. Advent werden wir unseren Gottesdienstablauf bei jedem Gottesdienst mit verteilen. Wir vom Kirchen-vorstand haben ein paar Änderungen im Gottesdienstablauf überlegt, die schon seit Monaten durchgeführt werden. Nun kann jeder, auch Menschen, die selten zum Gottesdienst kommen, alles nachvollziehen.

Für Kinder



„**Abenteurerkirche**“: Für Kinder ab 4 Jahren,
jeweils samstags von 10.00 –12.00 Uhr

in der Vilser Kirche. Termine: 5. Dezember, 9. Januar, 6. Februar, 5. März;

Kontakt: Ute Schäfer (0 42 40/95 23 71)

Abenteurerkirche unterwegs: 12. Dezember, 23. Januar, 20. Februar, 12. März

Teenietreff „Cyriakusgarde“ – Termine: Termine: 22. Januar, 26. Februar;

Kontakt: Katrin Galipp-Bolte (0 42 52 / 28 16)

CPD-Christliche Pfadfinder: verschiedene Gruppen; Gemeindehaus Vilsen;

Kontakt: Wiebke Böhl (0 42 52 / 7 98) www.cp-vilsen.de

„**Familienkirche**“: Für Kinder ab 4 Jahren, jeweils sonntags in der Vilser
Kirche um 11.00 Uhr; Gemeinsamer Beginn im Sonntagsgottesdienst u.
anschl. parallel eigenes Kinderprogramm.

Termine: 29. November, 17. Januar, 14. Februar, 20. März

Kontakt: Angelika Karting (0 42 52/29 22), Petra Leefers (0 42 52/28 03)

Für Jugendliche

Konfirmandenunterricht.

Kontakt: KU 4: Doris Bolte (0 42 52/7 10)

KU 7: Meike Müller (0 42 58/2 24)

KU 8: Anja v. Issendorff (0 42 52/22 49)

Hauskreis für Junge Erwachsene:

Kontakt: Pfarramt (0 42 52/22 49)

Juleica (Jugendgruppenleiterkurs):

Kontakt: Anja v. Issendorff (0 42 52/22 49)

CPD-Christliche Pfadfinder verschiedene Gruppen:

Gemeindehaus Vilsen; Kontakt: Wiebke Böhl (0 42 52 / 7 98)

www.cp-vilsen.de

Für Erwachsene

19 verschiedene Hauskreise: Gespräche über Bibel- und Glaubenthemen, persönlicher Austausch; Kontakt: Pfarramt (0 42 52/9 38 90 18)

Hauskreis „Full House Praise“ – Gott im Wohnzimmer loben und miteinander beten; Kontakt: Angelika Karting (0 42 52/29 22)

Ökumenisches Abendgebet; Kontakt: Manfred Dettmer (0 42 52/29 20)

Ökumenischer Gesprächskreis; Kontakt: Pfarramt (0 42 52/9 38 90 18)

„Tafel“ Bruchhausen-Vilsen; Kontakt: Matthias Brockes (0 42 52/37 59)

Eine-Welt-Kreis/-Laden; Kontakt: Helga Kleinschmidt (0 42 52/18 35)



Kantorei/Kirchenchor: Di. 19.30 Uhr „Haus am Kurpark“/ Homfelder Str. 6; Kontakt: Dietrich Wimmer (0 42 52/91 36 01)

Gospelchor „Life Lights“: Di. 20 Uhr, Gemeindehaus Vilsen; Kontakt: Heidi Kienert-Brümmer (0 42 40/93 27 96)

Posaunenchor: Do. 20 Uhr Gemeindehaus Vilsen; Kontakt: Dietrich Wimmer (0 42 52/91 36 01)



Gemeindegebet Vilsen bei Lori Streek Bökenbraken 7, Uenzen, Tel.: (0 42 52/27 27)

Gruppe „Verwaiste Eltern“: 1. Dienstag im Monat, Gemeindehaus Bruchhausen; Kontakt: Frau Kossinna (0 42 43/13 23) sowie Frau Thorns (0 42 42/16 98 84)

Bartholomäus – Quilter (Patchwork):

Jeden 2. Donnerstag im Monat um 9.00 Uhr im Brokser Gemeindehaus; Kontakt: Brigitte Maass Tel.: 0 42 52/9 11 31 73

Für Senioren

Seniorencafe: 1. Montag im Monat 15–17 Uhr; abwechselnd Gemeindehaus Bruchhausen und Vilsen; Kontakt: Helga Kleinschmidt (0 42 52/18 35)

Frauenkreis Vilsen: Kontakt: Katrin Galipp-Bolte (0 42 52/28 16)

Dorfnachmittage in Wöpse, Scholen, Engeln/Oerdinghausen/Weseloh, Berxen/Uenzen/Süstedt/Ochtmannien;
Kontakt: Anja von Issendorff (0 42 52/22 49)

Gemeindenachmittag Bruchhausen findet in den geraden Monaten immer am 2. Mittwoch des Monats um 15.00 Uhr statt. In ungeraden Monaten findet am 2. Mittwoch um 9.00 Uhr ein Gemeindefrühstück statt.
Kontakt: Käte Beyer 0 42 52/20 85 und Gemeindebüro Bruchhausen (0 42 52/9 38 93 80)

Andachten in Altenheimen, AWO Vilser Holz, A&A, DRK-Seniorenheim, Seniorenzentrum Kohlwührensee, Gut Retzen;
Kontakt: Heinrich Immoor (0 42 52/28 48)

Besuchsdienstkreise; Kontakt in Bruchhausen: Käte Beyer (0 42 52/20 85);
in Vilsen: Gabriele Perschall (0 42 52/91 32 08)
und Bärbel Seekamp (0 42 52/93 83 37)



Diakoniestation Bruchhausen-Vilsen: „Haus am Kurpark“/
Homfelder Str. 6; Kontakt: 0 42 52/28 96
(Andrea Schäfer)



„Essen auf Rädern“:
Kontakt: Gemeindebüro Bruchhausen (0 42 52/9 38 93 80; Karin Hollmann)

Montagsfrauen:
1. Montag im Monat um 19.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Elke Wachendorf (0 42 52 / 9 38 71 15)
und Brigitte Maass (0 42 29 / 11 31 73)

Dieser Gemeindebrief erscheint mit freundlicher Unterstützung folgender Firmen:



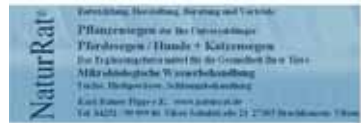
FORSTHAUS HEILIGENBERG
Tel. 04252/9 32 00



Tel.: 04252 / 938 43 43



Lindenberg APOTHEKE
Inh. Günter Manke o.K. Bahnhofstraße 57
27305 Bruchhausen-Vilsen · Telefon 04252/3434 · Fax 3437



Naturheilpraxis Ernst Dettmer



Graf-Otto Str. 52
27305 Bruchhausen-Vilsen
Tel.: 04252 1422
Mobil: 0177 4521422

Heilpraktiker

E-Mail: hp-dettmer@gmx.de
www.naturheilpraxis-dettmer.de

Rückentherapeutische Praxis Chiropraktik



Tel. 04252/9112 86



Raumausstatter Meier
Tel. 04252/1810



Farbfürsorge
Malerfachbetrieb

Markus Kämmerer
Wielthoop 23
27305 Uenzen

Telefon:
0 42 52
91 37 58

schützen · gestalten · erhalten
www.farbfuersorge.com



Therapie bei Lese-,
Rechtschreib- oder
Rechenschwäche.
Tel. 04252 2865



Tel. 04252/677

Timm Maschinen

STIHL
WORX

VIKING

HOLZ-HER
REICH

majell

makita

PROTOOL

www.timmmaschinen.de

Zur Kleinbahn 6-8
27305 Bruchhausen-Vilsen
Tel. 0 42 52 / 24 68

Liebe Geschäftsleute!

Wir suchen freundliche „Sponsoren“, die unseren Gemeindebrief mit jährlich 50 € unterstützen. Im Gegenzug kommt Ihr Geschäftsname bzw. Firmenlogo hier auf diese Seite und wird viermal im Jahr in ca. 3400 Haushalte im Bereich der Kirchengemeinden Bruchhausen und Vilsen verteilt. Weitere Infos gibt es bei Anja v. Issendorff: anja.vonIssendorff@evlka.de

Oh du Fröhliche...



Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten in der Weihnachtszeit!

**Heiligabend:
Bruchhausen**

16.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel

18.15 Uhr: Christvesper mit Chor Kaleidoskop und Vilser Tröter

Gemeinsamer Gottesdienst: 22.30 Uhr: Christmette



Vilsen

15.00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel

17.00 Uhr: Christvesper mit Posaunenchor, Life Lights und Orpheus



1. Weihnachtstag

Gemeinsamer Gottesdienst in Vilsen mit Posaunenchor: 11.00 Uhr

2. Weihnachtstag

Gemeinsamer Gottesdienst in Bruchhausen: 9.30 Uhr

